

Amtsblatt Chemnitz

Geschäftsleitung CWE S.2

Lars Herrmann wird der neue Geschäftsführer der CWE. Er tritt sein Amt im Sommer an.

Brunnen in Chemnitz S.3

Die städtischen Brunnen – inklusive der Trinkwasserbrunnen – gehen in den kommenden Wochen in Betrieb.

Chemnitz 2025 S.5

Was bleibt vom Kulturhauptstadtjahr übrig? Mit dieser Frage befasst sich eine Konferenz im April.

Seltene Art S.6

Ein himmelblaues Reptil ist in das Tropenhaus des Chemnitzer Tierparks eingezogen.

Garagen-Campus: Es geht voran

Auf dem Gelände an der Zwickauer Straße ist Richtfest gefeiert worden.

Vor etwa einem Jahr begannen die Bauarbeiten auf dem ehemaligen Straßenbahnbetriebshof Kappel mit dem Ziel, den Garagen-Campus, eine Interventionsfläche der Kulturhauptstadt Europas 2025, entstehen zu lassen. Am Mittwoch feierte die CVAG gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Chemnitz, der beteiligten Baufirmen, der Planungsbüros sowie den Architektinnen und Architekten Richtfest.

Auf dem Garagen-Campus spielt das historisch mit dem Ort verbundene Thema Mobilität auch in Zukunft eine wichtige Rolle: Es entsteht ein Kulturort, der Raum für Erlebnisse und Begegnungen, für gemeinsames Lernen und Gestalten schafft. Sein zentrales Motiv ist es, Bewegung im wortwörtlichen wie auch im übertragenen Sinn zu ermöglichen und zugleich selbst zu bewegen.

Stand der Sanierungsarbeiten

Seit Baubeginn im Frühjahr 2023 schreitet die Sanierung des Garagen-Campus voran. Es konnte bereits das Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes rückgebaut, in den ursprünglichen historischen Zustand versetzt und für einen Ausbau vorbereitet werden. Weiterhin wurden die Dachflächen inklusive des Dachstuhls saniert und die Oberlichter erneuert. Insbesondere der Dachstuhl wurde unter teilweiser Verwendung von Altmateriale in Stand gesetzt. Derzeit ist die statische Sanierung der Außen- und Innenwände sowie der historischen Stahlstützenkonstruktion



Der ehemalige Straßenbahnbetriebshof wird zum Garagen-Campus umgebaut.

Foto: Kristin Schmidt

noch in Arbeit. Anschließend wird mit der Erneuerung der Gebäudetechnik begonnen. Die Arbeiten beinhalten die Verlegung der nötigen Medienanschlüsse sowie die Sicherstellung aller Brandschutzvorkehrungen im Gebäude.

Programm-Ausblick

Im Sommer wird es verschiedene kleine Begegnungsformate am Garagen-Campus geben. Geplant ist ein Garagen-Workout, bestehend aus verschiedenen Sportangeboten und Picknicks auf den

historischen Gleisanlagen des ehemaligen Straßenbahnbetriebshofes. Dazu sind weitere Beteiligungs- und Mitmachangebote für Bürgerinnen und Bürger zur Gestaltung des Ortes vorgesehen.

Zudem befindet sich das Team des Garagen-Campus derzeit mitten in der Programmplanung für das Jahr 2025. Neben Veranstaltungen externer Partnerinnen und Partner wird der Garagen-Campus auch ein eigenes Programm bieten. Die Räume stehen offen für Projekte, Initiativen und Organisationen,

die nach einem Veranstaltungsort oder einem neuen Zuhause suchen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich mit eigenen Ideen beim Team des Garagen-Campus melden.

Weiterhin findet jeden letzten Freitag im Monat die Bau-Haltestelle, eine Tour mit vielfältigen Informationen über den Garagen-Campus, statt. Aktuelle Informationen sind unter www.garagen-campus.de und auf den Social-Media-Kanälen des Garagen-Campus zu finden.

chemnitz.de/interventionsflaechen

Sprechstunden des Oberbürgermeisters, der Bürgermeisterin sowie Bürgermeister der Stadt Chemnitz

Im April können Chemnitzerinnen und Chemnitzer wieder in Bürgersprechstunden mit dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern ins Gespräch kommen. Interessierte können sich für alle Bürgersprechstunden ab sofort unter der Telefonnummer 0371 488-1512 oder per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de anmelden. Anmelde-

schluss ist am Mittwoch, dem 3. April, um 16 Uhr. Die Termine der jeweiligen Bürgersprechstunden sind:

- Oberbürgermeister Sven Schulze: Donnerstag, 11. April, von 15 bis 16.30 Uhr
- Bürgermeister Knut Kunze: Dienstag, 16. April, von 16 bis 18 Uhr

- Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky: Montag, 15. April, von 15.30 bis 17.30 Uhr
- Bürgermeister Michael Stötzer: Mittwoch, 10. April, von 14 bis 16 Uhr

Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils rund 15 Minuten dauern. Es wird um Verständnis gebeten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Terminen

für die Bürgersprechstunden zur Verfügung steht. Daher kann es sein, dass nicht allen angemeldeten Personen eine Vorsprache ermöglicht werden kann. Alternativ können die Anliegen jederzeit auch schriftlich an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters gerichtet werden. Änderungen sind vorbehalten und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Junge Menschen können durch Schau führen

Vom 23. Oktober bis 14. November 2024 kommt die größte Anne Frank Wanderausstellung nach Chemnitz. Dafür werden Jugendliche gesucht, die bereit sind, sich mit der Geschichte des Mädchens auseinanderzusetzen und im Zeitraum der Ausstellung andere Jugendliche durch die Schau zu führen. Die Wanderausstellung beleuchtet das Schicksal des damals 15-jährigen Mädchens Anne Frank, das davon träumte, Schriftstellerin zu werden. Doch sie lebte in einer Zeit, in der sie alles andere als frei war. Sie musste sich verstecken, konnte nicht wie ein normales Kind draußen spielen. Anne Frank war Jüdin und lebte nur von 1929 bis 1945. Wer Lust hat, Teil des Teams dieser Ausstellung zu werden und das Leben der Anne Frank bei Führungen mit den eigenen Worten wiederzugeben, kann sich per E-Mail an koordinierungsstelleLAP@stadt-chemnitz.de melden. ■

Figürliches Glockenspiel wird gewartet

Am Montag beginnen am Figürlichen Glockenspiel des Chemnitzer Rathauses umfangreiche Arbeiten. Dabei werden die Konstruktion gewartet und die Mechanik der Figuren überholt. Einzelne Teile werden ausgebaut und in der Werkstatt aufgearbeitet. Anschließend wird ab 8. April die Elektrik zur Steuerung der Figuren gewartet und zum Teil erneuert. Für die Arbeiten wird das Figürliche Glockenspiel voraussichtlich bis zum 22. April außer Betrieb genommen, d. h. die Figuren sind bis dahin nicht zu sehen. Die Melodien bzw. Lieder der Glocken sind die ganze Zeit über wie gewohnt täglich um 11, 16 und 19 Uhr zu hören. ■

Entsorgungstermine verschieben sich

Aufgrund der Osterfeiertage passt der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz die Entsorgungstermine an. In der kommenden Woche verschieben sich die Termine jeweils um ein bzw. zwei Tage nach vorne, in der Woche nach Ostern verschieben sie sich jeweils um einen Tag nach hinten.

regulärer Entsorgungstag	neuer Entsorgungstag
25. März	23. März
26. März	25. März
27. März	26. März
28. März	27. März
29. März	28. März
1. April	2. April
2. April	3. April
3. April	4. April
4. April	5. April
5. April	6. April

www.asr-chemnitz.de



Einblicke in die Arbeit des Gesundheitsamts

Zum Tag des offenen Gesundheitsamtes haben sich am Dienstag zahlreiche Interessierte über die Angebote des Amts für Gesundheit und Prävention informiert. Unter anderem zeigte Dr. med. Annika Brautzsch (Foto links) den kleinen Gästen an einem Teddy, wie die

Mandeln entnommen werden. Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky (rechtes Foto, links) ließ sich unter anderem von Amtsärztin Dr. Hildegard Geisler das Röntgenbild einer Lunge eines Tuberkulose-Patienten erläutern. Darüber hinaus wurden Erste-Hilfe-Techniken

gezeigt, über die richtige Zahnpflege aufgeklärt sowie Wissenswertes zu den Themen Impfen, Medienkonsum bei Kindern und sexuell übertragbare Krankheiten vermittelt. ■

Fotos: Anne Gottschalk

Neue Bauphase beginnt

Auf der Neefestraße ändert sich ab Donnerstag die Verkehrsführung.

Ab Ende März wechselt das Baugeschehen zum nördlichen Brückenbauwerk auf die landwärtige Fahrbahn der Neefestraße. Darüber hinaus muss Anfang April für drei Tage die Straße Im Neefepark voll gesperrt werden.

Am kommenden Donnerstag, 28. März, wird die stadtwärtige Richtungsfahrbahn der Neefestraße einschließlich des südlichen Brückenbauwerks und

der Verlängerung des Einfädelstreifens fertig gestellt. Das bedeutet, dass diese Fahrbahn dann wieder für den Verkehr freigegeben wird.

Nach dem 28. März beginnt dann eine neue Hauptbauphase (3.1), die voraussichtlich bis Mitte Juli andauern wird. Dabei wechselt das Baugeschehen zum nördlichen Brückenbauwerk auf die landwärtige Fahrbahn der Neefestraße. Diese wird dann voll gesperrt und der Verkehr in beide Richtungen über die stadtwärtige Fahrbahn geführt.

Für den Abbruch des nördlichen Brückenbauwerkes ist nochmals die Vollsperrung der Straße Im Neefepark unter-

halb der Brücke notwendig. Diese ist von Samstag, 6. April, 18 Uhr, bis Dienstag, 9. April, 20 Uhr, geplant.

Die Neefestraße wird stadtwärts durchgängig befahrbar sein, so dass die Umleitung über die Zwickauer Straße entfallen kann. Über die Rampe Süd und über den verlängerten Einfädelstreifen ist die Zu- und Abfahrt zur Straße Im Neefepark wieder möglich.

Die alternative Zufahrtsmöglichkeit zum Neefepark über die Tuschchererstraße bleibt weiterhin geöffnet. Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan. ■

Einen Übersichtsplan gibt es unter:
www.chemnitz.de/neefestrasse

Neuer Geschäftsführer bei der CWE

Der Aufsichtsrat der CWE hat in seiner Sitzung am 19. März Lars Herrmann zum neuen Geschäftsführer gewählt.

Er tritt sein Amt im Sommer an und wird damit Nachfolger von Simone Kalew und Katja Loße, die interimswise die CWE-Geschäftsführung übernommen haben.

Lars Herrmann ist Diplom-Kulturwirt und seit 2022 Verkaufsleiter bei der internationalen Hotelkette Four Seasons. »Es freut mich sehr, dass wir mit Lars Herrmann einen fachlich versierten und international vernetzten Experten für diese Aufgabe gewinnen konnten«, sagte Oberbürgermeister Sven Schulze, Aufsichtsratsvorsitzender der CWE. »Zusammen mit dem gesamten Team wird er die CWE weiterentwickeln und insbesondere auch im kommenden Kulturhauptstadtjahr die

Tourismus Region Chemnitz weiter stärken. Wir wünschen ihm dafür viel Erfolg. Gleichzeitig möchte ich mich sehr bei Frau Kalew und Frau Loße bedanken, die in den vergangenen Monaten die CWE sehr gut geleitet und neu aufgestellt haben.«

Lars Herrmann stammt aus Chemnitz. Nach dem Studium der Kulturwirtschaft war er fünf Jahre lang in Florenz beschäftigt. 2013 kam er zurück und arbeitete als Sales Manager für die Four Seasons-Gruppe, bevor er 2022 die Position des Director of Sales für verschiedene internationale Ressorts der Hotelkette übernahm. Er verfügt über eine tiefe Expertise, insbesondere in den Bereichen Tourismus, Projektmanagement und interkulturelle Kommunikation. Durch seine Arbeit hat er ein breites touristisches Netzwerk, auf das er zugreifen kann. ■



Lars Herrmann ist zum neuen Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (CWE) gewählt worden. Foto: Anne Gottschalk



Kinder verteilen faire Schokolade

Am Mittwochvormittag haben Kinder der Kindertagespflegen »Die bunten Knöpfchen«, »mezzopiano«, »Abenteuerland« und »Zwergenland« gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeauftragten

der Stadt Chemnitz, Ute Spindler, faire Schokolade verteilt. Die Kinder haben mit ihren Tagespflegepersonen zu Pinseln und Stiften gegriffen und die Verpackungen von Fairtrade-Schokolade

zum Thema Kinderschutz gestaltet. Diese verschenkten sie auf dem Markt an Chemnitzerinnen und Chemnitzer. ■

Foto: Anne Gottschalk

Neues Angebot des Jugendamtes

Auf dem Weg zum »inklusiven Jugendamt« gibt es ab dem 1. April im Jugendamt Chemnitz eine neue Anlaufstelle: der Verfahrenslotse. Diese Stelle unterstützt junge Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung oder die von Behinderung bedroht sind sowie deren Eltern. Es wird Hilfe bei der Antragstellung, Verfolgung und Wahrnehmung von Leistungen der Eingliederungshilfe angeboten und auf die Inanspruchnahme ihrer Rechte hingewirkt.

Der Verfahrenslotse erfasst Anliegen und Bedarfe, berät zu möglichen Ansprüchen und Unterstützungsmöglichkeiten und kann auf Wunsch auch Termine begleiten.

Mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes im Juni 2021 wurde besonders die Teilhabe und Inklusion junger Menschen fokussiert. Zentrales Anliegen des Gesetzes ist die Schaffung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung. Die Gesamtzuständigkeit liegt ab 2028 beim Jugendamt, das im Rahmen des SGB VIII alle Leistungen aus einer Hand zur Verfügung stellen soll. ■

www.chemnitz.de/verfahrenslotse

Licht aus zur Earth Hour an diesem Samstag

An diesem Samstag von 20.30 bis 21.30 Uhr beteiligt sich Chemnitz an der diesjährigen WWF Earth Hour. Traditionell werden die Beleuchtung des Karl-Marx-Monumentes und des bunten Schornsteins des Heizkraftwerks der eins für eine Stunde abgeschaltet. Rund um den Globus gehen an diesem Tag ab 20.30 Uhr wieder die Lichter aus. Während der WWF Earth Hour werden tausende Städte, Gemeinden und Unternehmen für eine Stunde das Licht ausschalten und so ein Zeichen für den Schutz der Erde setzen. Die WWF Earth Hour ist die weltweit größte Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz. ■

Osterbasteln im Botanischen Garten

Am Gründonnerstag sind kleine und große Besucherinnen und Besucher von 10 bis 17 Uhr zum Osterfest in den Botanischen Garten Chemnitz, Leipziger Straße 147, eingeladen. Die Mitglieder des Fördervereins Botanischer Garten Chemnitz e. V. haben viele österliche Angebote vorbereitet: Kinderbasteln, Puppentheater, Osterhasengauklerprogramm, Glücksrad, Pflanzenbasar, Ponyreiten und leckere Speisen. Zudem hat der Osterhase Ostereier versteckt. Der Eintritt kostet 6 Euro. Kinder, Auszubildende, Inhaberinnen und Inhaber des Chemnitz-Passes sowie Schwerbehinderte zahlen 4 Euro. ■

Die Brunnen sprudeln wieder

Als erstes gehen am 22. März, pünktlich zum Weltwassertag, die drei städtischen Trinkbrunnen in Betrieb.

Der Beginn der Brunnensaison ist für viele Menschen das Signal, dass nun wirklich Frühling ist. Die städtischen Brunnenanlagen starten schrittweise ab Ende März.

Zunächst wird am kommenden Donnerstag, 28. März, die Schloßteichfontäne in Betrieb genommen. Diese zeitige Inbetriebnahme soll die Ökologie des Gewässers durch einen höheren Sauerstoffeintrag in Folge der stärkeren Wasserbewegung aktiv beeinflussen. Die weiteren Brunnen werden dann ab Dienstag, 9. April, bis zum 10. Juni im Stadtgebiet Chemnitz in folgender Reihenfolge in Betrieb genommen:

- Marktbrunnen
- Klapperbrunnen
- Bärenbrunnen
- Zipperbrunnen (Schloßteichinsel)
- Wasserspiel Jakobikirchplatz

- Brunnenanlage Am Roten Turm (Stadthallenpark)
- Park der Jugend (Schloßbergpark)
- Leuchtbrunnen (Schloßteich)
- Hochzeitsbrunnen am Gebäude der IHK (Straße der Nationen)
- Brunnen Völkerfreundschaft (Straße der Nationen)
- Schirmbrunnen (Straße der Nationen)
- Kinderbrunnen (Straße der Nationen)
- Fontäne Rosenhof (am Hochhaus)
- Brunnenbecken Ginkgo (Rosenhof)
- Brunnenanlage Brühl-Boulevard
- Brunnen »Haarwäsche« im Albertipark/Sonnenberg
- Azzano-Brunnen (Straße Am Rathaus, neben Kaufhof-Gebäude)
- Wasserbecken Sachsenhalle (Dr.-Salvador-Allende-Straße)
- Kugelbrunnen Röhrsdorf
- Sprudelstein Grüna (Hexenberg)
- Saxonia Brunnen (Johannisplatz)

Unterhaltung und Bewirtschaftung

Für das Haushaltsjahr 2024 sind 165.000 Euro für die Unterhaltung der Brunnen eingeplant. Die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Brunnen wird durch Sponsoring von Sach- und Geld-

leistungen durch Unternehmen und Vereine ergänzt.

Die meisten der genannten Brunnen werden auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch den Versorger inetz (eins) betreut. Der Kugelbrunnen Röhrsdorf wird über die Ortschaft Röhrsdorf betrieben. Der Marktbrunnen, der Klapperbrunnen sowie der Bärenbrunnen werden von der Brunnenmeisterei M. & S. Schreier GmbH aus Thüringen unterhalten.

Folgende Brunnenanlagen werden über Sponsoring betrieben: der Sprudelstein Grüna (Sponsor: Heimatverein Grüna), der Saxonia Brunnen (Sponsor: Firma Kellnerberger) und der Bärenbrunnen (Sponsor: Rewe).

Aufgrund technischer Mängel ist für folgende Brunnen der Betrieb aktuell leider nicht möglich:

- Brunnen am Falkeplatz
- Fontäne an der Pelzmühle
- zwei Brunnenbecken an der Brückenstraße
- Brunnen Dresdner Straße/Ecke Hainstraße
- Brunnenanlage am Seerberplatz ■

Bauarbeiten an der Curiestraße beginnen

Für die Maßnahme wird die Curiestraße abschnittsweise voll gesperrt.

Am Montag, 25. März, beginnen in der Curiestraße umfangreiche Bauarbeiten. Im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz werden die Abwasserkanäle saniert und die Anschlusskanäle ausgewechselt. Der Versorger eins lässt die Trinkwasserleitung im

gesamten Bereich der Curiestraße bis Otto-Schmerbach-Straße austauschen. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz erneuert den Straßenablauf. Für die Baumaßnahme wird die Curiestraße von Jagdschänkenstraße bis Hausnummer 14 abschnittsweise für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Fußgängerinnen und Fußgänger kommen jederzeit sicher an der Baustelle vorbei.

Der Zugang zu den Anliegergrundstücken wird mit Einschränkungen und in Abstimmung mit der Baufirma sichergestellt.

Die beteiligten Partner investieren zusammen knapp 919.000 Euro in diese Maßnahme. Ausführende Firma ist die Dietmar Mothes GmbH aus Chemnitz. Die Maßnahme soll bis 6. Dezember dieses Jahres abgeschlossen sein. ■

Auf der Johannes Dick-Straße wird gebaut

Ab Montag wird die Johannes-Dick-Straße zwischen Fritz-Fritzsche-Straße und Johannes-Dick-Straße 35 für den Fahrzeugverkehr abschnittsweise voll gesperrt. Im Auftrag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz werden die Abwasserkanäle saniert und die Anschlusskanäle ausgetauscht. Die Maßnahme erfolgt in zwei Bauabschnitten und soll bis Ende September beendet sein. Der erste Abschnitt beginnt im Kreuzungsbereich Johannes-Dick-Straße/Fritz-Fritzsche-Straße und endet an der Einfahrt zum Seniorenpflegeheim »Willy-Brandt-Haus«. Für den zweiten Bauabschnitt zwischen Seniorenpflegeheim und Johannes-Dick-Straße 35 wird die bauzeitliche Verkehrsführung geändert. Der Fahrzeugverkehr und die Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken erfolgt, abhängig vom Baufortschritt, weiter über die Johannes-Dick-Straße. Hierfür wird während der Bauzeit die Einbahnstraßen-Regelung aufgehoben. Der ESC investiert in die Maßnahme rund 390.000 Euro, die Firma ATS Chemnitz Asphalt-, Tief- und Straßenbau GmbH aus Chemnitz führt sie aus. ■

Vortrag zur aktuellen Lage in Polen

Am Montag von 19 bis 20.30 Uhr lädt die Volkshochschule Chemnitz gemeinsam mit dem Politischen Bildungsforum Sachsen der Konrad-Adenauer-Stiftung Interessierte zu einem Vortrag unter dem Titel »Zur aktuellen Lage der Demokratie in Polen« im TIETZ, Raum 4.07 ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind telefonisch unter 0371 488-4343 oder online unter www.vhs-chemnitz.de/kurs/S2410117 möglich. In dem Vortrag wird der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Stefan Garsztecki seine aktuellen Einschätzungen zur aktuellen politischen Lage in Polen nach den Parlamentswahlen vom Oktober 2023 erläutern und begründen. ■

Fahrgastströme werden erfasst

Rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beauftragter Unternehmen fahren derzeit im Gebiet des Verkehrsverbunds Mittelsachsen auf allen Bus- und Straßenbahnlinien sowie in den Zügen des Nahverkehrs mit und stellen Fahrgästen Fragen zur aktuellen Fahrt und zum genutzten Fahrschein. Solche Erhebungen finden regelmäßig statt, sie dienen der Ermittlung von Fahrgastströmen und des Aufteilungsschlüssels der Fahrgeldeinnahmen der im VMS kooperierenden Verkehrsunternehmen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und anonym. Sie dauert etwa vier Minuten. ■

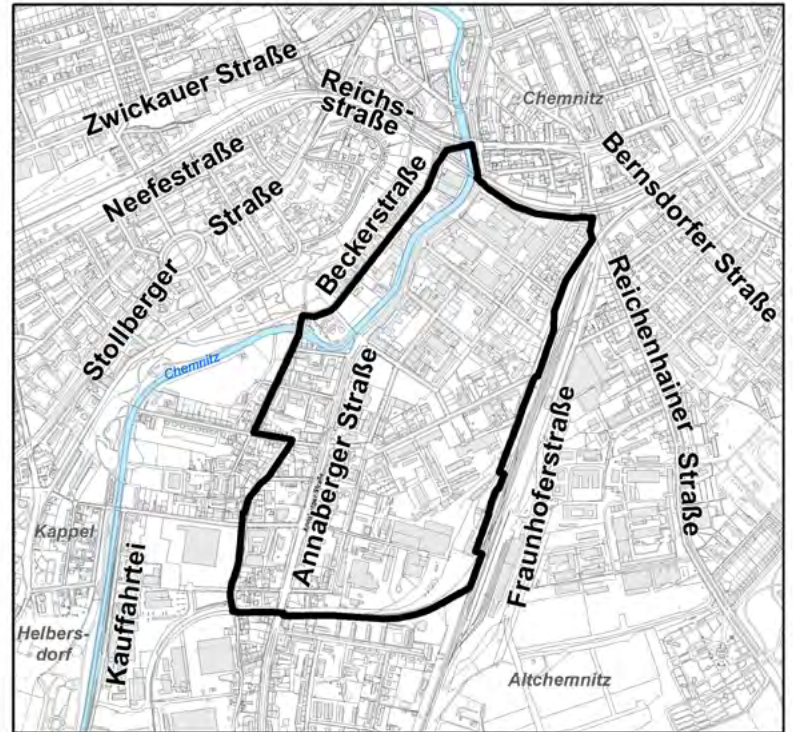
Altchemnitz hat Potential

Im Fördergebiet Altchemnitz sind Zuschüsse für Gebäude, Umfeld und Unternehmen möglich.

Der Bereich zwischen dem Eisenbahnviadukt, der Altchemnitzer Straße, Solbrigstraße und Annaberger Straße ist ein Schwerpunkt der Stadtentwicklung.

Der Stadtrat hat ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) und ein Förderkonzept für Altchemnitz beschlossen (B-155/2021 und B-173/2022). Die Beschlüsse sind im Ratsinformationssystem der Stadt Chemnitz abrufbar. Sie zeigen, wie sich das Gebiet in den kommenden Jahren entwickeln kann und welche Schritte nötig sind, um ein vitales Stadtquartier zu schaffen. Dafür wurde ein breites Maßnahmenbündel geschnürt: von Gebäudesanierung über Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität, Klimaresilienz, gesunde Grünflächen bis hin zu neuen Nutzungsarten.

Um dies umzusetzen, sind öffentliche und private Investitionen erforderlich. Fördermittel können helfen, Entwicklungen anzuschieben. Die Stadt Chemnitz hat im Jahr 2023 erfolgreich Fördermittel für die Quartiersentwicklung eingeworben. Aus dem Städtebauförderprogramm »Wachstum und nachhaltige Erneuerung« wurden für die Jahre 2023 bis 2027 bereits 806.000 Euro bewilligt, weitere 2,439 Millionen Euro stehen bis 2035 in Aussicht. Aus diesem Programm können Eigentümer über die Stadt Chemnitz einen Antrag auf Förderung von Gebäudesanierungen stellen. Darüber hinaus können Städtebaufördermittel für die Sanierung von Gebäuden als Pauschalförderung in Höhe von 25 Prozent gewährt werden. Zudem können Dach- und Fassadenbegrünung mit maximal 75 Prozent der Herstellungskosten oder je nach Zone mit maximal 5.000 bis 7.500 Euro bezuschusst



Fördergebiet Altchemnitz

werden. Antragsformulare gibt es beim Stadtplanungsamt und dem Gebietsmanagement Altchemnitz.

Ebenfalls förderfähig sind Maßnahmen zur Verbesserung der nachhaltigen Mobilität, wie Klimaparkplätze oder überdachte Fahrradabstellanlagen. Das Quartier Altchemnitz wird zudem durch die Europäische Union im Programm »Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2021 bis 2027« gefördert. Rund 2,26 Millionen Euro Fördermittel wurden bewilligt. Damit sollen zum Beispiel Projekte zur Solarthermie und Photovoltaik angeregt werden. Das Gebietsmanagement der Stadt unterstützt dabei. Altchemnitz hat viel Potential als innerstädtischer Wirtschaftsstandort. Weitere Ansiedlungen von kleinen Unternehmen und Start Ups wie im Wirkbau

oder im ehemaligen Spinnereimaschinenbau sollen angeregt werden. Dafür ist die Förderung von kleinen Unternehmen nach der »KU-Richtlinie« der Stadt Chemnitz mit einem Zuschuss bis 40 Prozent und bis zu 25.000 Euro wieder möglich. Anträge können beim Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadt Chemnitz gestellt werden. Ansprechpartnerin ist Tina Engelhardt, Telefon 0371 488-1572, E-Mail: wirtschaft@stadt-chemnitz.de.

Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten im Gebiet erteilt das Gebietsmanagement Altchemnitz: Katrin Ehrlicher, Telefon: 0341 4840556, Mail: katrin.ehrlicher@seecon.de, sowie das Stadtplanungsamt: Maxi Klinner, Telefon: 0371 488-6045, maxi.klinner@stadt-chemnitz.de. ■

Neue Infostelen auf dem Sonnenberg

Drei neue Tafeln heben Vielfalt des Stadtteils hervor.

Drei neue Informationsstelen sind auf dem Sonnenberg errichtet worden. Dafür wurden Standorte gewählt, die für den Sonnenberg prägend sind: der Wohnstandort um das Denkmal der ehemaligen Riemannwerke auf der Humboldthöhe (Hofer Straße 23a), der Lessingplatz und die Sonnenstraße 35 im Plattenbaubereich, der mit Stadtumbaumitteln und Einsatz der beiden Wohnungsgesellschaften zu einem attraktiven Wohngebiet umgestaltet wurde. Die Stelen sollen nicht nur den Gästen des Viertels die Geschichte des Sonnenbergs näher bringen, sondern auch den

Menschen, die dort wohnen, Interessantes über den Stadtteil und die Förderung erzählen. Seit 1991 ist der Sonnenberg Fördergebiet in den Bund-Länder-Programmen der Städtebauförderung. Der Sonnenberg lädt durch seine Vielfalt und urbane Atmosphäre zum Entdecken und Verweilen ein. Die Straßen sind gesäumt von schönen sanierten Altbauten der Gründerzeit. Cafés, Geschäfte und traditionelles Handwerk verleihen dem Viertel ein typisches Flair. Und: Der Sonnenberg bietet noch viel Platz.

Die Informationsstelen wurden vom Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz mit der AG Sonnenberg-Geschichte und der Westsächsischen Gesellschaft für Stadterneuerung mbH umgesetzt. Die



Eine der Infostelen steht auf dem Lessingplatz. Foto: Nora Enderwitz

Errichtung übernahm die Schilderwerk Beutha GmbH. Dafür wurden Städtebaufördermittel eingesetzt. ■

»Visions of Europe«

Konferenz zu den langfristigen Wirkungen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 – Anmeldung zur öffentlichen Auftaktveranstaltung

Die Stadt Chemnitz lädt vom 10. bis 12. April zur Konferenz »Vision of Europe: Was bleibt von Chemnitz 2025?« ein. Damit beginnt der Legacy-Prozess, bei dem ein nachhaltiger Langzeitplan für die kulturelle und soziale Entwicklung der Stadt entstehen soll.

Oberbürgermeister Sven Schulze eröffnet die Konferenz am Mittwoch, 10. April, um 18 Uhr im Carlowitz-Saal des Carlowitz Congresscenters gemeinsam mit Prof. Thomas Popp, Beauftragter der Staatsregierung für die Kulturhauptstadt in der Sächsischen Staatskanzlei.

Erfahrungen von Ruhr.2010

Die Auftaktveranstaltung, die für Interessierte mit einem Impulsvortrag von Stefanie Reichart, Leiterin des Referats Kultur und Sport beim Regionalverband Ruhr, beginnt dem Ausrichter von RUHR.2010. Ihr Vortrag skizziert den Prozess, wie die bislang letzte deutsche Kulturhauptstadt Europas ihr Vermächtnis vorbereitet hat und bis heute erfolgreich gestaltet. Dazu gehören Wegmarken wie der Titel »Grüne Hauptstadt Europas 2017«, die »Internationale Gartenausstellung 2027« oder die Ausrichtung der »Manifesta 2026«. In ihrer Präsentation werden zahlreiche Beispiele gegeben, welche sichtbaren Spuren die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 hinterlassen und wie der Legacy-Prozess die Regionalentwick-



Gern mehr davon? Wie die langfristige Strategie nach 2025 aussehen kann, wird ab April diskutiert.

Foto: Dirk Hanus

lung, die internationale Wahrnehmung und den Transformationsprozess erfolgreich beeinflusst hat. Grundlage ist das zwischen dem Regionalverband Ruhr und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen frühzeitig vereinbarte Nachhaltigkeitskonzept zur Kulturhauptstadt Europas 2010, für das Stefanie Reichart zuständig ist. Damals gewann Essen den Titel stellvertretend für die 53 Städte des Regionalverbandes Ruhr. Erstmals war dabei eine Region Austragungsort. Die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist kostenlos. Interessierte melden sich über den Link am Textende an. Am zweiten Tag der Fachkonferenz

arbeiten Expertinnen und Experten aus sechs europäischen Ländern mit lokalen Akteurinnen und Akteuren in Fachworkshops an der Entwicklung von grundsätzlichen Zielen und ersten Maßnahmen. Ziel ist es, eine europäische Perspektive für den Langzeitplan zu schaffen, die verschiedenen Entscheidungsträger einzubinden und die Stadtgesellschaft für das Thema zu sensibilisieren.

Legacy-Prozess

Die Legacy-Konferenz markiert einen Meilenstein im Prozess der Kulturhauptstadt Europas 2025 und unter-

streicht das Ziel der Stadt Chemnitz, nachhaltige Veränderungen in allen Lebensbereichen voranzutreiben. Gemäß den Anforderungen der Europäischen Kommission sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen, darunter die Förderung des Kultur- und Kreativsektors sowie die langfristige Verknüpfung mit den Bereichen Wirtschaft und Soziales. Der Plan ist auf zehn Jahre angelegt und umfasst den Zeitraum 2026 bis 2035. ■

Anmeldung zur öffentlichen Auftaktveranstaltung unter:
mitdenken.sachsen.de/-gG8ahS89
Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/chemnitz2025

Park Morgenleite wird neugestaltet

Am kommenden Montag beginnen die Arbeiten für die Neugestaltung des Parks Morgenleite – zunächst mit der Baustelleneinrichtung.

Der Park Morgenleite hat als Interventionsfläche für die Kulturhauptstadt 2025 eine besondere Bedeutung. In der Planung wurden deshalb auch die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger im Zuge einer Bürgerbeteiligung aufgenommen. Als Ergebnis wird eine Vitalisierung und Aufwertung der vorhandenen Parkfläche realisiert. Der Erholungs- und Erlebniswert wird verbessert und damit auch die Attraktivität des Standortes.

Die Maßnahme ist in drei Teilbereiche gegliedert: Im Eingangsbereich an der Wladimir-Sagorski-Straße wird ein Wasserspielplatz errichtet, entlang der Hauptwege werden elf Bewegungselemente etabliert und der vorhandene Garten der Ruhe wird aufgewertet und erweitert.



Das Projekt wird mit Mitteln des Förderprogramms Kulturhauptstadt und dem Städtebauförderprojekt »Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebendige Quartiere« finanziert. Ausgeführt werden die Arbeiten durch das Unternehmen Grünbau Bad Schle-

ma GmbH. Die Bauüberwachung erfolgt durch das Büro Storch Landschaftsarchitektur. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 225.000 Euro. ■

Karte: Storch.Landschaftsarchitektur
Eine Detailsicht der Karte gibt es unter chemnitz.de/interventionsflaechen

Chemnitz präsentiert sich in Japan

Oberbürgermeister Sven Schulze reist in den nächsten Tagen mit dem Geschäftsführer der Kulturhauptstadt gGmbH, Stefan Schmidtke nach Tokio, um Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 beim EU-Japan-Fest zu präsentieren. Geplant sind unter anderem Treffen mit der Wirtschaft und mit japanischen Künstlerinnen und Künstlern.

Die Stiftung EU-Japan-Fest ist eine gemeinnützige Organisation, die regelmäßig Europäische Kulturhauptstädte unterstützt. Auf dem Programm des Oberbürgermeisters stehen auch ein Gespräch mit dem deutschen Botschafter Dr. Clemens von Goetze und ein Netzwerktreffen der Kulturhauptstädte mit Wirtschaftsvertretern sowie dem neuen Vorsitzenden des EU-Japan-Fest-Komitees, Toshiaki Higashihara. Im kommenden Jahr steht nach 2022 und 2023 ein weiterer Besuch des EU-Japan-Fest-Komitees in Chemnitz an. ■

Warum Teiche so wichtig sind

Zum Tag des Wassers am 22. März schaut das Umweltamt auf die Entwicklung der Teiche der Stadt:

Die historischen Meilenblätter (1781 – 1810) von Sachsen zeigen für das Gebiet, das heute zur Stadt Chemnitz gehört, zahlreiche Teiche. Eine Vielzahl davon ist mit der Industrialisierung und Verdichtung der Besiedelung verschwunden.

Beispielsweise befanden sich zwischen der Blankenburgstraße und der Chemnitz drei große Teiche oder im Stadtteil Schönau entlang des Kappelbaches. Andere sind, mehr oder weniger verändert, erhalten geblieben – allen voran der Schloßteich – aber auch kleinere wie die Schönaauer Teiche, der Schwemnteich in Klaffenbach, der Ottoteich in Altendorf, die Draisdorfer Bauernteiche oder der Knappteich.

Funktion der Teiche

Die Teichwirtschaft prägte über Jahrhunderte hinweg das Landschaftsbild im Raum Chemnitz. Aber auch die Funktion der Teiche hat sich deutlich geändert: Dienten die Teiche in vergangenen Jahrhunderten vorrangig der Fischwirtschaft, so ist in den letzten 100 Jahren deren Wirkung als Element zur Naherholung in den Vordergrund getreten. Unabhängig davon, ob die derzeit noch etwa 700 Teiche im Stadtgebiet öffentlich oder privat sind, so erfüllen sie doch einen Zweck, der insbesondere in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat: Ihre positive Wirkung auf das Mikroklima als »Feuchtespender« während trockener Witterungen. Je



Ein Grünfrosch fühlt sich in einem Teich im Glösbachtal wohl. Für Amphibien sind Teiche überlebenswichtig. Foto: Untere Naturschutzbehörde Stadt Chemnitz

nach Staulamelle können Teiche zum Rückhalt von Niederschlagswasser beitragen, können somit die Wirkung von Abflussspitzen dämpfen und ausgleichend auf Impulse des Wasserhaushaltes fungieren.

Teiche mit naturnaher Ufer- und Wasservegetation bieten wertvollen Lebens- und Rückzugsorte für eine Vielzahl bedrohter Tiere und Pflanzen. Im Frühjahr begeben sich Amphibien auf den Weg in ihre Laichgewässer und in den Flachwasserbereichen entwickeln sich viele verschiedene Insekten, wie beispielsweise Libellen, Wasserläufer und Köcherfliegen. Diese Insekten bilden die Nahrungsgrundlage für Amphibien, Fledermäuse und Vögel. In dicht bewachsenen Uferbereichen finden Wasservögel Unterschlupf und Nistmöglichkeiten. Entsprechend ihrer Bedeutung für die Artenvielfalt unterliegen einige Teiche besonderen Schutzvorschriften (beispielsweise Biotopschutz).

Teiche erhalten

Ein Teich ist ein künstlich angelegtes Stillgewässer. Das heißt, ohne menschliche Eingriffe würden die meisten Teiche versumpfen und schließlich verlanden. Für den Erhalt der Teiche sind somit Kontroll-, Wartungs- und Bewirtschaftungsmaßnahmen erforderlich. Die Eigentümerinnen und Eigentümer der Teiche sind dafür verantwortlich, dass von den Teichen keine Gefährdungen ausgehen. Die Maßnahmen umfassen den Erhalt der Zu- und Ablauf- sowie der Dammbauwerke, aber auch das Entschlammung und gegebenenfalls den Schilfrückschnitt.

Je nach Art und Umfang der Maßnahmen sind dabei auch behördliche Anforderungen zu erfüllen: Nach dem Sächsischen Wassergesetz (SächsWG) ist das Ablassen der Teiche bei der Unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Die Anzeigepflicht soll es den Wasserbehörden er-

möglichen, eventuell notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um Gefahren oder Nachteile abzuwenden und die Ausübung von Wasserbenutzungsrechten und die ökologischen Funktionen des Gewässers sicherzustellen. Durch das Anzeigen des geplanten Ablassens von Wasser gewinnt zudem der Teichbesitzer oder die -besitzerin Rechtssicherheit hinsichtlich der Zulässigkeit seines oder ihres geplanten Handelns.

Offene Fragen

Gegenwärtig gibt es viele ungelöste Fragen: Wie können die Auswirkungen des Klimawandels zumindest lokal gelindert werden? Wie können Menschen unabhängig von sozioökonomischen Stellungen ein lebenswertes Wohnumfeld nutzen? Wie lässt sich die biologische Vielfalt bewahren und wie kann dem Artensterben begegnet werden?

Die Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, sind hochkomplex, doch manchmal können Antworten überraschend einfach sein. Eine kann lauten: Teiche in ihren vielfältigen Funktionen als Regulator kleinräumigen Klimas zu erhalten – als Biotop und als Zeugen jahrhundertalter Kulturtradition.

Infolge der langen sommerlichen Trockenperioden der vergangenen Jahre ist zu befürchten, dass die Nutzung von Teichen verstärkt aufgegeben wird. Damit verbunden ist der Verlust von wertvollen Lebensräumen. Dem ist zu begegnen, denn die Fortführung der kulturhistorisch angelegten Teichwirtschaft ist gleichzeitig ein Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt und des Mikroklimas. Eine naturschutzgerechte Bewirtschaftung zur Erhaltung und Entwicklung seltener und gefährdeter Arten ist deshalb zwingend notwendig. ■

Ein himmelblauer Geselle

Im Tierpark Chemnitz ist eine neue seltene Reptilien-Art eingezogen. Damit unterstützt die Einrichtung weiter eine Artenschutzkampagne.

Im Chemnitzer Tierpark gibt es eine neue Tierart zu entdecken: den Himmelblauen Taggecko.

Ein Pärchen dieser mit fünf bis acht Zentimeter relativ kleinen Gecko-Art bewohnt nun ein Terrarium im Foyer des Tropenhauses.

Die Geschlechter sind unterschiedlich gefärbt. Die Männchen weisen eine strahlend türkisblaue Rückenfärbung auf, worauf sich auch der deutsche Trivialname bezieht. Die Weibchen dagegen sind grünlich bis bronzefarben gefärbt. Diese vom Aussterben bedrohte Tierart kommt nur im acht Quadratkilometer großen Naturreservat Kimboza Forest Reserve im Nordosten von Tansania

vor. Dort lebt sie ausschließlich auf der Pandanuspalme. Solch eng begrenzte Lebensräume machen eine Art besonders anfällig für Lebensraumveränderungen und andere Bedrohungen.

Mit dieser Tierart möchte sich der Tierpark Chemnitz aktiv an der Kampagne »Zootier des Jahres« beteiligen, die 2016 von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) ins Leben gerufen wurde. Die Kampagne setzt sich für stark gefährdete Tierarten ein, die wenig bekannt sind und deren Bedrohung bisher nicht oder kaum im Fokus der Öffentlichkeit steht. Der Tierpark Chemnitz hat sich bewusst für eine der Fokusarten der Kampagne entschieden. Nicht nur, weil es sich um eine vom Aussterben bedrohte Tierart handelt, sondern auch, weil ein »Himmelblauer« gut zu Chemnitz passt. ■

www.tierpark-chemnitz.de



Im Terrarium des Tierparks Chemnitz haben zwei himmelblaue Taggeckos ein neues Zuhause gefunden. Foto: C. Kilawe/Tierpark Chemnitz

Frösche und Molche unterwegs

Das Umweltamt der Stadt Chemnitz bittet um erhöhte Aufmerksamkeit, denn viele Amphibien sind wieder auf Wanderschaft.

Der Straßenverkehr stellt eine große Gefahrenquelle für die wandernden Tiere dar und ist neben Lebensraumverlust, amphibienfeindlicher Flächenbewirtschaftung (wie durch Mähroboter) und Trockenheit sowie unausgewogenem Fischbesatz im Laichgewässer auch maßgeblich für den starken Rückgang der Amphibienzahlen verantwortlich.

Das Umweltamt bittet in den kommenden Wochen bis ca. Ende April bei der Ausschilderung »Achtung Amphibienwanderung« um erhöhte Vorsicht im Straßenverkehr. Denn sobald die Abendtemperaturen fünf Grad übersteigen und Regen hinzukommt, ist dort ab der Dämmerung vermehrt mit wandernden Amphibien zu rechnen. Die heimischen Frösche, Kröten und Molche gehören zur Klasse der Lurche (Amphibien), die ihr Leben sowohl an Land als auch im Wasser verbringen. Eine Besonderheit in ihrer Lebensweise besteht darin, dass je nach Jahreszeit verschiedene Lebensräume aufgesucht werden und dazwischen ausgeprägte Wanderungen stattfinden.

Auf Gewässer angewiesen

Im Stadtgebiet sind zehn verschiedene Arten nachgewiesen. Sie alle sind für ihre Fortpflanzung auf Gewässer angewiesen. Die Tiere verlassen nach der Winterstarre im Frühjahr ihre Überwinterungsplätze (zum Beispiel Hohlräume unter Wurzeln, im Boden, im Schlamm) und machen sich auf den Weg zu ihren



Ein Erdkrötenpärchen im Crimmitschauer Wald. Foto: Christian Winkler/Stadt Chemnitz (Archiv)

Laichgewässern. Dabei legen sie je nach Art Distanzen von wenigen 100 Metern (Teichmolch) bis zu drei Kilometern (Erdkröte) zurück. Alle einheimischen Amphibienarten sind nach Bundesartenschutzverordnung geschützt. Um die Verluste an den bekannten Wanderrouten, die durch Straßen gequert werden, zu minimieren, beschreitet das Umweltamt Chemnitz mit Unterstützung von anderen Ämtern und ehrenamtlichen Helfern verschiedene Wege. An den Hauptkonfliktpunkten wurden an bestehenden Straßen nachträglich stationäre Amphibienschutzanlagen errichtet (Röhrsdorfer Straße, Eubaer Straße, Stiftsweg), die es den Amphibien ermöglichen, die Straßendurchlässe selbstständig und sicher zu unterqueren. Beim Straßenneubau wurden, wenn Wanderbewegungen nachgewiesen wurden, derartige Anlagen eingeplant

(Südring, verlängerte Kalkstraße). Mobile Amphibienschutzzäune kommen dort zum Einsatz, wo es aus baulichen oder wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist, eine stationäre zu errichten. Die extra für die Zeit der Amphibienwanderung aufgestellten Zäune verhindern, dass die Tiere auf die Straße gelangen und überfahren werden können. Die Tiere werden mit eingegrabenen Eiern abgefangen und dann von ehrenamtlichen Helfern sicher über die Straße getragen. Weiterhin werden verzichtbare Straßen, wie die Forststraße im Zeisigwald, während der Amphibienwanderung in den Nachtstunden gesperrt. Insgesamt wurden an 26 Wanderschwerpunkten Hinweisschilder aufgestellt. Motorisierte Verkehrsteilnehmende werden gebeten, in diesen Abschnitten mit angemessener Geschwindigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu fahren. ■

Angebote für Ferienkalender gesucht

Für den Chemnitzer Ferienkalender 2024 sammelt das Jugendamt noch Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre) in den Sommerferien vom 20. Juni bis 2. August. Gefragt sind echte Ferienhöhepunkte – keine regulären Angebote – die vorzugsweise kostenlos, günstig oder für Inhaber des Ferienkalenders, zum Beispiel durch Gutscheine, ermäßigt sind. Die Aufnahme altersgerechter Veranstaltungen in den Ferienkalender ist für die Veranstalter kostenfrei. Altersstaffelungen einzelner Angebote sind möglich. Der Ferienkalender erscheint am 3. Juni in einer Auflagenhöhe von 6.000 Exemplaren und online auf www.chemnitz.de/ferienkalender. Dort sind aktuell auch die Anmeldeformulare für Veranstalter zu finden. Am 8. April ist Einsendeschluss. Nähere Informationen gibt es auf Nachfrage per E-Mail an jugendamt.medienarbeit@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371 488-5667. ■

Spielplatz Stelzendorf wird eröffnet

Am kommenden Mittwoch, dem 27. März, wird um 15 Uhr der Spielplatz in Stelzendorf wiedereröffnet. Nach Abstimmung mit Eltern aus Stelzendorf und der Bürgerplattform West wurde dort wieder eine naturnahe Spiellandschaft aufgebaut. Es ist eine zum freien Spiel anregende Landschaft entstanden, die sich in die von Altbäumen umgrenzte Anlage einfügt. Neben einer Freifläche mit Sträuchern und Rasenhügeln wurden eine Pferdewippe und ein Doppelreck aufgebaut. Es wurde zudem ein Hügel geschaffen, auf dem Holzstämme integriert wurden, die zum Kletten und Balancieren animieren. ■

Trasse Schönau wird erst im Mai fertig

Auf einer Länge von drei Kilometern wird die Straßenbahnstrecke grundhaft saniert. Doch es gibt Verzögerungen.

In einer Pressemitteilung vom 27. November 2023 kündigte die Chemnitzer Verkehrs-AG an, dass eine Fertigstellung der Baumaßnahme für Ende März 2024 geplant ist. Trotz umfangreicher Bemühungen kann dieser avisierte Termin nicht gehalten werden. In Anbetracht der ausstehenden finalen Bautätigkeiten an Gleisen, Haltestellen, Bahnstromanlagen Gleisüberfahrten und der Fahrleitungsanlage sowie der vorgesehenen Abnahmen ist nunmehr eine Wiederaufnahme des Straßenbahnbetriebes für Anfang Mai angesetzt. Erst im Januar erfolgte die viel früher eingeplante finale Weichenlieferung. Die Gleisbauarbeiten konnten schließlich witterungsbedingt erst im Februar wiederaufgenommen werden. Zur Fer-

tigstellung ist eine Gleisstoppmaschine erforderlich. Aufgrund der bisherigen Bauverzögerungen und einer sehr geringen Marktverfügbarkeit kann diese erst Ende März zum Einsatz kommen. Darüber hinaus muss die Gleisüberfahrt in der Zufahrt zur Wendestelle Schönau im April instandgesetzt werden. Diese weist aufgrund der häufigen Befahrung durch schwere Fahrzeuge Schäden an Gleiseindeckplatten, Schwellen und Schienenbefestigung auf. Die Gleisüberfahrten Schillstraße, Gue-rickestraße, Popowstraße und Feldschlösschenstraße sind bereits für den Verkehr freigegeben. Derzeit fertiggestellt werden die vier Haltestellenpaare inklusive der angrenzenden Gehwege und Bahnübergangssicherungsanlagen. Auch die Eindeckung des Bereichs zwischen Falkeplatz und Haltestelle Reichsstraße mit Rollrasen ist bis Ostern vorgesehen. ■

Mehr als 6.000 Euro für Botanischen Garten



Das Klinikum Chemnitz hat dem Botanischen Garten am Mittwoch eine Spende überreicht. Martin Jonas und Prof. Dr. Ralf Steinmeier des Klinikums Chemnitz übergaben den symbolischen Scheck an das Team des Botanischen Gartens. Die Spende wurde im Rahmen der Weihnachtsbaumaktion 2023 des Konzerns Klinikum Chemnitz gesammelt, bei der

allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Nordmanntanne geschenkt wurde. 626 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihren Gutschein, anstatt diesen für den Weihnachtsbaum einzulösen, für den Stadtportbund Chemnitz und den Botanischen Garten Chemnitz gespendet. ■

Foto: Andreas Seidel

Öffentliche Bekanntmachung**1. Änderung zum Marktkalender der Stadt Chemnitz 2024
und 1. Änderung der Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte
lt. Marktkalender**

(veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 47 vom 24.11.2023)

Zu 1. Wochenmärkte**Am Wall:**

18.05. -25.05.2024,

Di–Fr 9–17 Uhr,

Sa 9–13 Uhr

Geänderte Verkaufszeiten:

Fr, 24.05.2024 9–15 Uhr

Sa, 25.05.2024 9–12 Uhr

23.07.–18.08.2024

Zu 2. Spezialmärkte -**Chemnitzer Weihnachtsmarkt 2024****Verkaufszeiten:**

Mo –Do 11–20 Uhr

Fr-Sa 10–21 Uhr

So 10–20 Uhr

Zu 3. Jahrmärkte**Silvestermarkt****30.12. + 31.12.2024**

Mo, 30.12.2024, 9–16 Uhr

Di, 31.12.2024, 9–12 Uhr

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**Vergabe-Nr.: ESC/24/B08****a) Auftraggeber: (Vergabestelle)**Entsorgungsbetrieb
der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz**e) Ort der Ausführung:**unterhalb Solarpark an der
Zeißstraße, 09131 Chemnitz**f) Art und Umfang der Leistung:**Tiefbau- und
KanalbauarbeitenI) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2918081/zustellweg-auswählen>

Diese Ausschreibung ist am 12.03.2024 auf eVergabe.de, am 12.03.2024 auf Vergabe24.de sowie am 15.03.2024 in der Ausgabe 11/2024 im ePaper Sachsen erschienen.

**Woche für Woche
auf dem neuesten Stand****Einladung zur Versammlung
der Jagdgenossen der
Jagdgenossenschaft Chemnitz Nord**

Die nichtöffentliche Versammlung findet statt am Mittwoch, 10. April 2024, 19.00 Uhr im Gasthof Draisdorf „Athos“, Auenstraße 2

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Eröffnung
2. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstands
3. Entlastung des Jagdvorstands

4. Rechenschaftsbericht der Kassenführerin
5. Entlastung der Kassenführerin
6. Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages
7. Bericht der Jäger
8. Sonstiges

Linke
Jagdvorsteher

vhs Volkshochschule Chemnitz

FOKUS EUROPA

Thema: POLEN
11. – 27.03.2024

www.vhs-chemnitz.de

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

© Stadt Chemnitz • Der Obersächsischer Anzeiger/Kulturbetrieb - Volkshochschule Chemnitz
Layout: Sz. HBS Werbung und Verlag GmbH und Co. KG | Foto: Shutterstock (Diana Kobra)

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Umbau, Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Fabrikgebäudes und Hinterhauses der Elisenstraße 20 zu reinen Wohnzwecken mit zwei Wohneinheiten, mit Einbau Gaube, Hochterrasse/aufgeständerte Terrasse, geplanter Abriss eines Gebäudeteils, Errichtung von 2 Stellplätzen“
Elisenstraße 20, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2382/2

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 1. Juni 2022 (SächsGVBl. S. 366) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 27.02.2024 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 23/1736/2/BE im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:
Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Umbau, Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Fabrikgebäudes und Hinterhauses der Elisenstraße 20 zu reinen Wohnzwecken mit zwei Wohneinheiten, mit Einbau Gaube, Hochterrasse/aufgeständerte Terrasse, geplanter Abriss eines Gebäudeteils, Errichtung von 2 Stellplätzen“ auf dem Grundstück: Elisenstraße 20, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2382/2 wird mit Nebenbestimmungen erteilt.
Die Baugenehmigung enthält Auflagen und Auflagenvorbehalte.
Bestandteil der Genehmigung sind die

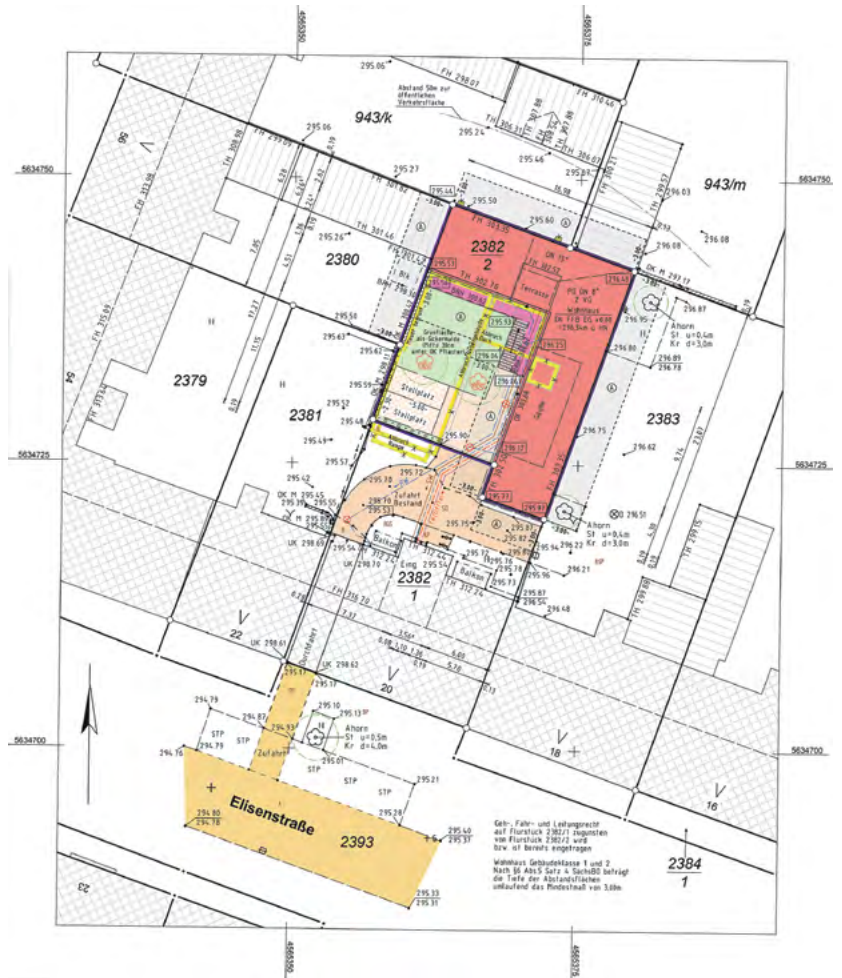
in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.
Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.
Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden.
Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de
Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo "Stadt Chemnitz" zu richten.

Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, nach

vorheriger telefonischer Terminvereinbarung, Telefon (0371) 488-6301, eingesehen werden. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise auf www.chemnitz.de und dem Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz <https://chemnitz.de/dienstleistungsportal>.

Chemnitz, 13.03.2024

Tibor Stemmler
amt. Amtsleiter Baugenehmigungsamt



Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag für Ersatz- und Ergänzungsausstattung von Möbeln des Herstellers Palmberg
Vergabenummer: 10/10/24/018
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Lieferung von Garderobenhakenleisten und -sitzbänken für Schulen der Stadt Chemnitz
Vergabenummer: 10/10/24/019
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für Tafelumsetzung, -reparatur und -entsorgung sowie Folierung

Los 1:
Rahmenvertrag zur Tafelumsetzung, -reparatur und -entsorgung
Los 2:
Rahmenvertrag für Tafelfolierung
Vergabenummer: 10/10/24/020
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für Cateringleistungen für Veranstaltungen
Los 1: Getränke
Los 2: Standard Empfang
Los 3: Hochwertiger Empfang
Vergabenummer: 10/09/24/005
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.
Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der

Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

Verkaufsangebot der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Stadt Chemnitz Baugrundstücke zur gewerblichen Ansiedlung – Zwickauer Straße

Grundstück:

Zwickauer Straße 140, 09116 Chemnitz
Gemarkung Kappel
Flurstücke 69/6 und 69/8
Eigentümerin: Stadt Chemnitz
Flurstücke 69/1 und 69/10
Eigentümerin: Bundesrepublik Deutschland (Bundesfinanzverwaltung)

Lage:

Die Baugrundstücke befinden sich im Chemnitzer Stadtteil Kappel mit einer guten Verkehrsanbindung an die Innenstadt, benachbarte Stadtteile und das Umland. Ein guter Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr ist gewährleistet.

Größe:

Flurstück	69/6	559 m ²
Flurstück	69/8	329 m ²
Flurstück	69/1	919 m ²
Flurstück	69/10	535 m ²
insgesamt		2.342 m ²

Nutzung/Rechtsverhältnisse:

Die Grundstücke sind unbebaut und es bestehen keine Nutzungsverhältnisse. Die Einfriedung der Grundstücke ist teilweise defekt.

Auf den Flurstücken 69/6 und 69/8 befindet sich eine duldungspflichtige Gleichstromkabelanlage zur Stromversorgung der Straßenbahn einschließlich Sonder- und Nebenanlagen. Des Weiteren verläuft über die Flurstücke 69/6 und 69/8 eine Entwässerungsanlage der Stadt Chemnitz (ESC), welche im Grundbuch zu sichern ist.

Die Grundstücke befinden sich in einem archäologischen Gebiet und in einem Sanierungsgebiet.

Rahmenbedingungen:

Die Flurstücke liegen an der Zwickauer Straße und sind im Flächennutzungsplan als gemischte Baufläche ausgewiesen. Die Stadt Chemnitz hat auf Grundlage der Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen entsprechend § 141 BauGB die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes „Zwickauer Straße“ gemäß § 142 BauGB für den Bereich entlang der Zwickauer Straße zwischen Kappler Drehe und Bahnstraße/ Walthergasse beschlossen (B-119/2022). Vertiefend wurde eine städtebauliche Rahmenplanung für die Entwicklung der Zwickauer Straße erarbeitet und vom Stadtrat beschlossen (B-056/2022). Diese liefert wichtige Impulse für die zukünftige Entwicklung und trifft detaillierte Aussagen hinsichtlich der städtebaulichen, freiräumlichen und verkehrlichen Neuordnung und Nutzung. Darüber hinaus liegen die Flurstücke im bewilligten Städtebauförderungsgebiet „Zwickauer Straße“ (Stadtratsbeschluss B-158/2021). Das Fördergebiet wurde im Jahr 2022 in das Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ (WEP) aufgenommen. Für die zum Verkauf stehenden Flurstücke wird eine maßvolle Bebauung auf Grundlage einer höherwertigen gemischten oder gewerblichen baulichen Nutzung angestrebt. **Die Nutzungen Autohandel, Kfz-Werkstatt sowie Lagerplätze entsprechen nicht den städtebaulichen Zielen und werden ausgeschlossen.**

(weitere Informationen: https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/stadtentwicklung/stadtteilplanung/sanierungsgebiet_zwickauer/index.html)

Zur Sicherstellung der städtebaulichen Anforderungen ist mit dem Stadtplanungsamt ein Gestaltungskonzept abzustimmen, zu dessen Umsetzung sich der Käufer im Kaufvertrag verpflichtet. Eine zeitnahe Durchführung der Investition wird vertraglich vereinbart und sanktioniert, falls der Investitionszweck nicht erfüllt wird.

Bodenrichtwert:

80,00 €/m² zum Stichtag 01.01.2024 für ein Sanierungsgebiet/ Mischgebiet

Kaufpreisvorstellung:

71.000 € für die Flurstücke 69/6 und 69/8 der Stadt Chemnitz
116.000 € für die Flurstücke 69/1 und 69/10 der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Entscheidungskriterium:

Höchstgebot

Hinweise:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den Interessenten die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung sowie die Beschreibung des Investitionsvorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte bis

03.05.2024 im verschlossenen Umschlag mit dem Betreff – „Angebot für das Grundstück in 09116 Chemnitz, Zwickauer Straße 140“ – an Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Verkaufsteam, Promenadenstraße 3, 09111 Chemnitz.

Bei Korrespondenz geben Sie bitte das Geschäftszeichen EFVK.VK-306981/0001-01.5011 an.

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/ Link: Liegenschaften und auf der Homepage der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben unter www.bundesimmobilien.de Link: Verkauf veröffentlicht.

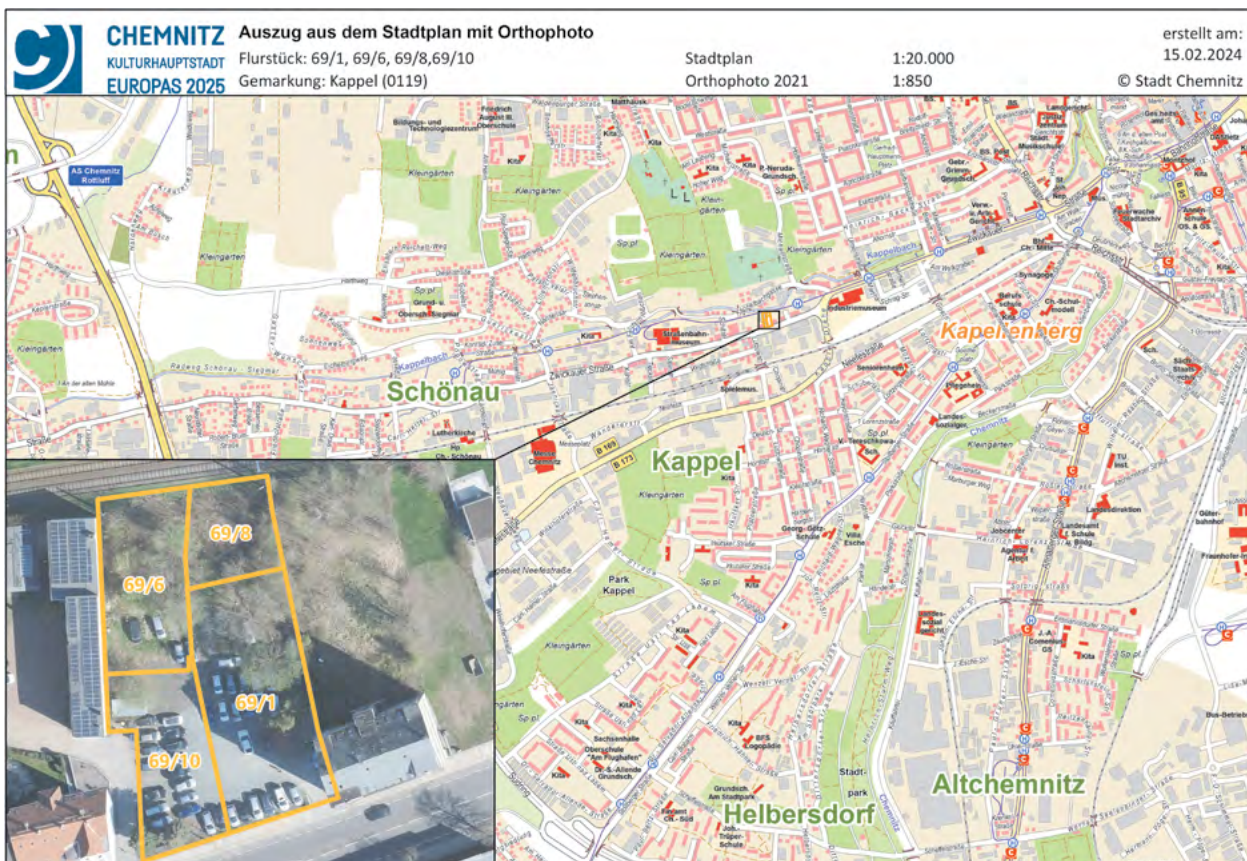
Die Grundstücke können eingesehen, aber nicht selbständig betreten werden. Bitte stimmen Sie die Besichtigungstermine mit Frau Taki ab.

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartner:

Frau Sommer
Telefon-Nr.: 0371/488 2366
E-Mail: nancy.sommer@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Frau Taki
Telefon-Nr.: 0371/3681 430
E-Mail: antje.taki@bundesimmobilien.de
Promenadenstraße 3, 09111 Chemnitz

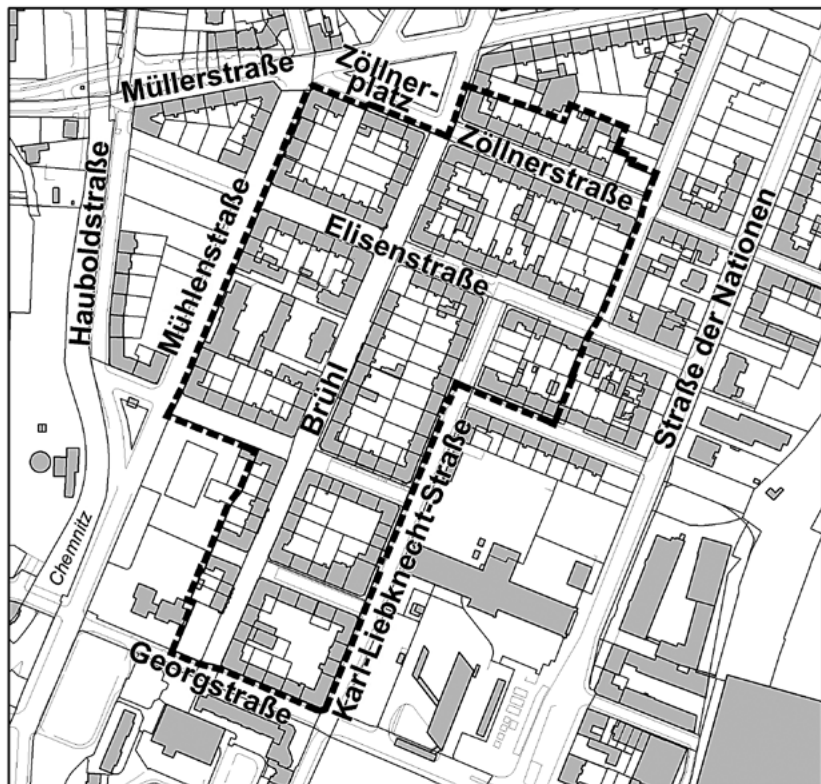


BETEILIGUNG
auf kommunaler Ebene
ist für alle möglich.

Infos unter:
[www.chemnitz.de/
mitwirken](http://www.chemnitz.de/mitwirken)

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum einfachen Bebauungsplan Nr. 20/12 „Brühl“



Geltungsbereich der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum einfachen Bebauungsplan Nr. 20/12 „Brühl“

Gemarkung: Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 13.03.2024 die Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum einfachen Bebauungsplan Nr. 20/12 „Brühl“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634),

zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes

zum Geltungsbereich im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Städtebauliche Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten

Montag bis Freitag
von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
und zusätzlich
Donnerstag
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62, 63), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 870), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stan-

de gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 14.03.2024

gez. **Sven Schulze**
Oberbürgermeister

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).

**MIT MEINER
CVAG-CHIPKARTE
DEUTSCHLANDWEIT
UNTERWEGS**

**JETZT
D-TICKET
BEANTRAGEN**

CVAG.de **D-TICKET** **CVAG**
CHEMNITZER VERKEHRS-AG

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Volker Klaes

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH;
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.



Museum
für Naturkunde
Chemnitz

SONDERAUSSTELLUNG

28. MÄRZ 2024 -
2. MÄRZ 2025



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025